



Stadtrat am 28.09.2006		öffentlich		
Nr. 13 der TO		Vorlagen-Nr.: FB 3/475/2006		
Dez. I	FB 3: Bau- und Verkehrsangelegenheiten	Datum:		18.09.2006
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Stadtrat	28.09.2006		Entscheidung	

Beratungsgegenstand:

Einsparmöglichkeiten im ÖPNV

hier: TaxiBuslinien in Lüdinghausen

I. Beschlussvorschlag:

Aufgrund der finanziellen Situation der Stadt Lüdinghausen in Zusammenhang mit der Frequentierung der TaxiBus-Verbindungen sind folgende Einsparpotentiale ab Januar 2007 auszuschöpfen:

1. Reduzierung der Taktfrequenz auf 120-Minuten
2. Einschränkung des Betriebszeitfensters morgens und abends jeweils um eine Stunde
3. Einführung eines TaxiBus-Aufpreises in Höhe von 1,00 € für eine einfache Fahrt sowie 1,50 € für eine Hin- und Rückfahrt

II. Rechtsgrundlage:

GO NW, ÖPNV-Gesetz, Personenbeförderungsgesetz

III. Sachverhalt:

Der Beratungsgegenstand ist bereits am 14.09.2006 im Ausschuss für Bau und Verkehr beraten worden. Es wurde der einstimmige Beschluss gefasst, eine Entscheidung in der nächsten Stadtratsitzung herbeizuführen. Der Sachverhalt wird nachfolgend nochmals aufgeführt.

Im Zuge der außerordentlich angespannten Finanzlage sind von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) Einsparpotentiale im Bereich der von der Stadt Lüdinghausen im vollen Umfang finanzierten innerstädtischen TaxiBus-Linie T 40/41 untersucht worden. Hierzu erläuterte bereits Herr Klüppels, Leiter des Verkehrsmanagement Münsterland bei der RVM, in der Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr am 11.05.2006 die erarbeiteten Einsparmöglichkeiten. Um Maßnahmen zur Kostenreduzierung im TaxiBus-Bereich zum Fahrplanwechsel im Januar 2007 umsetzen zu können, ist schon jetzt eine Entscheidung zu treffen, damit die RVM etwaige Veränderungen im Rahmen der rechtlichen Vorgaben rechtzeitig umsetzen kann.

Möglichkeiten zur Kostenreduzierung im TaxiBus-Bereich der Linie T 40/41 können wie folgt aufgezeigt werden:

- Reduzierung der Taktfrequenz

Als Einsparmöglichkeit stellt sich die Reduzierung des 60-Minuten-Taktes auf einen 120-Minuten-Takt dar. Durch diese Maßnahme ist montags-freitags mit einer Reduzierung des Defizits von ca. 11.500,00 €/Jahr und sonntags von ca. 400,00 €/Jahr zu rechnen. Betroffen wären hiervon rund 8.000 Fahrgäste/Jahr. Hierzu bleibt festzuhalten, dass die Reduzierung der Taktfrequenz einen erheblichen Einschnitt in die Verfügbarkeit des TaxiBus-Angebotes und somit in die Grundversorgung der Bürger darstellt.

- Reduzierung Betriebszeitfenster

Auch die Beschränkung des Betriebszeitfensters würde eine Kosteneinsparung ermöglichen. Derzeitig verkehren die TaxiBusse im Zeitraum Montag – Freitag von 06.00 bis 19.00 Uhr, Samstag von 07.00 bis 16.00 Uhr und Sonntag von 09.00 bis 20.00 Uhr. Bei einer Einschränkung von jeweils einer Stunde morgens und einer Stunde abends ergibt sich eine Reduzierung der Kosten um rund 1.400,00 €/Jahr über alle Verkehrstage. Betroffen wären rund 550 Fahrgäste/Jahr.

Wie in der letzten Ausschusssitzung zugesagt, übersendete die RVM die nachfolgend aufgeführten Nachfragedaten über die zeitliche Auslastung der Fahrten der TaxiBusse T 40 und T 41 für einen repräsentativen Werktag:

T 40 Bahnhof – Paterkamp

Abfahrten ab Bahnhof

Zeit	Fahrgäste
9.36 Uhr	2
13.36 Uhr	1
14.36 Uhr	1
18.36 Uhr	1

Abfahrten Richtung Bahnhof

Zeit	Fahrgäste
7.01 Uhr	2
17.01 Uhr	16(Sparkasse)
18.01 Uhr	1
19.01 Uhr	1

T 41 Bahnhof – Katharinenstraße

Abfahrten ab Bahnhof

Zeit	Fahrgäste
7.33 Uhr	3
8.33 Uhr	16 (Sparkasse)
9.33 Uhr	1
10.33 Uhr	2
13.33 Uhr	1

Abfahrten Richtung Bahnhof

Zeit	Fahrgäste
8.00 Uhr	2
10.00 Uhr	1
16.00 Uhr	2
18.00 Uhr	2

Alle übrigen Fahrten werden nur sporadisch nachgefragt. Zu beachten ist, dass es sich bei den 16 Fahrgästen morgens zwischen dem Bahnhof und dem Rathaus um Sparkassenmitarbeiter handelt, die eigentlich mit dem Bus der Linie 544 und nicht mit dem TaxiBus fahren sollten. Aus diesem Grund wurde bei den Fahrten des T 40 um 7.36 Uhr und 8.36 Uhr an Schultagen ab Lüdinghausen Bahnhof die Haltestelle Gesundheitshaus und Rathaus aufgehoben, so dass die Mitarbeiter der Sparkasse nunmehr die Linie 544 nutzen. Dieser Maßnahme vorausgegangen war das Auffallen der Tatsache, dass ein Hauptkostenfaktor der TaxiBus-Linie die Beförderung von Schülerinnen und Schüler zwischen dem Bahnhof und dem Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg ist. Dieser Hauptkostenfaktor konnte kostenneutral für die RVM im Rahmen bestehender Linienfahrten (544) minimiert werden, in dem eine Umstellung auf vorhandene Umläufe schulorientierter Fahrten zum Fahrplanwechsel am 09.01.06 vorgenommen wurde. Eine mögliche Einsparung durch die Umsetzung dieser Maßnahme hat die RVM von rund 11.500,00 €/Jahr errechnet, welche erstmalig aufgrund des Abrechnungsmodus im Haushaltsjahr 2007 zum Tragen kommt.

Die Haltestellenbelastung der oben aufgeführten Nachfragedaten ist der als Anlage beigefügten Zusammenstellung zu entnehmen.

Darüber hinaus wurde in der vorangegangenen Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr als weitere Einsparmöglichkeit die Einführung eines Aufpreises für den TaxiBus vorgestellt. Eine abschließende Entscheidung der Verkehrsgemeinschaft Münsterland steht noch aus. Jedoch wurde seitens der RVM signalisiert, dass die Einführung eines TaxiBus-Aufpreises analog des bereits erhobenen NachtBus-Zuschlags in Höhe von 1,00 € für eine einfache Fahrt und 1,50 € für Hin- und Rückfahrt möglich ist und voraussichtlich bei der Verkehrsgemeinschaft Münsterland zum Fahrplanwechsel im Januar 2007 durchgesetzt werden kann. Mit der Einführung eines Aufpreises ist eine Umbenennung verbunden, um eine Gleichbehandlung aller TaxiBus-Linien im Münsterland (Münsterlandtarif) zu gewährleisten und eine regionale Aufpreisregelung zu rechtfertigen.

Weiterhin ist eine mögliche Anbindung des Lüdinghauser Bahnhofs mit der Innenstadt über die RegioBus-Linie R 44 Lüdinghausen-Seppenrade-Olfen geprüft worden. Der Vorteil würde sicher darin liegen, dass durch eine Verbindung Busbahnhof –Bahnhof eine für die Stadt Lüdinghausen kostengünstige Anbindung des Bahnhofs geschaffen würde. Allerdings müsste dann die Linie von Seppenrade kommend jeweils über den Busbahnhof zum Bahnhof geführt werden. Nach einer Pause am Bahnhof würde dann der Bus über den Busbahnhof nach Seppenrade und Olfen fahren. So könnte der Bus passend zu den Abfahrts- und Ankunftszeiten der Züge den Bahnhof bedienen. Die Fahrplanvariante erscheint aus den folgenden Gründen nicht umsetzbar:

- ein bisher praktizierter Fahrzeugtausch und ein Wechsel der Fahrpersonale zwischen den Linien R 19, R 44 und S 90/91 ist nicht mehr möglich, da der R 44 keine Wartezeiten am Busbahnhof mehr hätte, so dass dieses einen erhöhten Bus- und Personaleinsatz zur Folge hätte und zu einer Kostensteigerung für den R 44 führt
- die Umstiegszeiten zwischen dem R 44 und dem S 91/92 würden mit rund 15 Minuten deutlich unattraktiver, so dass mit Fahrgastrückgängen zu rechnen ist
- für die Abwicklung der Pausen würden am Lüdinghauser Bahnhof sanitäre Einrichtungen benötigt
- es ist mit keinem großen Fahrgastpotential zwischen Bahnhof und Busbahnhof zu rechnen, da die Fahrgäste aus den Wohnbereichen zunächst den Weg zum Busbahnhof noch bewältigen müssten; derzeit binden die TaxiBusse bekanntlich praktisch alle Wohngebiete an den Bahnhof an.

IV. Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten:	EUR	Haushaltsstelle: 7920.630.0100.0	Folgekosten:	EUR
Zuschüsse Dritter:	EUR	Ansatz: 60.000	EUR	
Eigenfinanzierungsanteil:	EUR	VE:	EUR	

Anteil der Stadt an der NachtBus-Linie/TaxiBus-Linien (Ansätze 2006 für das Abrechnungsjahr 2005):

T 40/41	Stadtbuslinie	40.000 €
T 14	Seppenrade/Olfen Fr./Sa.	3.000 €
(Kostenteilung 2/3 Stadt Olfen und 1/3 Stadt Lüdinghausen)		
N 4	NachtBus Fr../Sa.	17.000 €

Anlagen:
Haltestellenbelastung